



Protokoll der Sitzung des Kirchengemeinderates

Datum: 18.05.2021
Beginn: 20.00 Uhr
Ort: GZ Kuppingen online

<i>Mitglieder</i>	<i>Beschl.</i>	<i>Berat.</i>	<i>Vorsitzender:</i> Pf. Markus Ziegler	<i>gewählter Vorsitzender:</i> H.J. Steffens
<i>Normalzahl</i>	13	3	<i>Kirchenspflegerin:</i> Andrea Bartl	<i>Schriftführerin:</i> Andrea Paulus
<i>Anwesend</i>	12	2	Beschl.: Pap. Pfv. Debert, Burichter, Engelhard, Jansen, Karl-Hartmann, Klisch, Koch, Kollinger, Kuhn, Lambertz, Steffens, Wild Berat.: Bartl, Paulus	
<i>Abwesend</i>	1	1	Entschuldigt: Dr. Ferch, Ziegler	
<i>Gäste</i>	4		M. Tardel, Fr. Trotter, N. Böhm, P. Funke	

Tagesordnung

TOP	Thema/ Vereinbarung/ Beschluss	Wird erledigt von/ bis
1.	Begrüßung und Sitzungsleitung: Hans Jürgen Steffens	
2.	Impuls: Bartl, Burichter, Pfv. Debert, Engelhard, Dr. Ferch, Dr. Jansen , Karl-Hartmann, Klisch, Koch, Kollinger, Kuhn, Lambertz, Paulus, Steffens, Wild, Ziegler	
3.	Regularien: a. Prüfung der Beschlussfähigkeit: Mit 12 stimmberechtigten Anwesenden ist die Sitzung beschlussfähig. b. Protokoll vom 15.03.2021 (<i>gibt es Anmerkungen?</i>) <i>keine</i> c. Annahme, ggf. Ergänzung der Tagesordnung: beschlussfähig keine Ergänzungen	
4.	Berichte aus den Ausschüssen / Bereichen, mit Projektstatus: Pastoralausschuss R. Klisch berichtet aus der letzten Sitzung. Das Protokoll wurde vorab dem Gremium zur Verfügung gestellt. Gemeindereferentin Sabine Riske hört auf. Die Organisation der Firmvorbereitung muss nun von Ehrenamtlichen weitergeführt werden. Dafür haben sich folgende Personen bereiterklärt: M. Steffens, C. Engelhard und M. Burichter. Sie werden mit Jugendlichen zusammenarbeiten. Ein erstes Treffen findet am 19.06. zusammen mit den Verantwortlichen in der SE in Präsenz statt. Dann wurde noch besprochen, dass die für den Live-Stream Verantwortlichen einen detaillierten Plan des Gottesdienstablaufes benötigen, die Reihenfolge der Lieder, Anzahl der Strophen und wie viele Mikrophone benötigt werden. Öffentlichkeitsarbeitsausschuss M. Burichter berichtet aus der letzten Sitzung. Auch dieses Protokoll	

wurde vorab dem Gremium zur Verfügung gestellt. Der Kontakt zum Gäuboten funktioniert. Hauptsächlich wurde über die Neugestaltung unserer Homepage gesprochen. Darüber wurde schon in der letzten KGR Sitzung gesprochen und ein erstes Konzept vorgestellt. Die Schulung für das Baukastensystem der Diözese Rottenburg, mit Herrn Rademacher, findet 7. Juni im Gemeindezentrum in Kuppingen statt.

Verwaltungsausschuss

B. Lambertz, es gab zwischendurch keine Sitzung. Herr Jüttner aus Rottenburg konnte aufgrund der derzeitigen Situation noch nicht kommen. Für den geplanten Live Stream in Nufringen gab es noch kein weiteres Treffen. Für den Live Stream wurde im Haushalt ein Betrag in Höhe von 10.000 Euro eingestellt. Da für die Installation die Sakristei umgebaut werden muss, kommen noch ca. 3.000 Euro dazu. Diese müssten wir noch in den Haushalt einstellen und benötigen einen neuen Beschluss. Aus Rottenburg wurde eine Förderung von 1.000 Euro zugesagt. Da wir den Gesamtbetrag vorfinanzieren müssen, benötigen wir den Beschluss in Höhe von 13.000 Euro.

**Abstimmung: Wer ist dafür, dass wir in den Haushalt einen Betrag von 13.000 Euro für den Live Stream in Nufringen einstellen?
Der Beschluss erfolgt einstimmig, mit 12 Stimmen dafür.**

Orgel in Nufringen:

Für die weitere Planung der Orgel benötigen wir Baupläne, aus denen die Statik der Kirche hervorgeht. Da weder bei uns im Archiv, noch im Nufringer Bauamt oder im Archiv in Rottenburg Statik Pläne zu finden sind, haben wir uns direkt an das Architektenbüro Frank gewandt, welches die Kirche damals gebaut hat.

Auf 10 qm verteilen sich 4 Tonnen Gewicht. Die Kirche wurde in ärmeren Zeiten gebaut und der Kellerausbau war damals nicht vorgesehen. Deshalb wollen wir sicherstellen, dass beim Bau der Orgel die Statik standhält.

Da derzeit am Markt Material überall knapp ist, (Holz, Plastik, Zinn usw) wird eine Preissteigerung von 10 bis 20 % erwartet. Die Gesamtkosten der Orgel werden vermutlich die 400.000 Euro übersteigen

Parkplatz am Pfarrbüro und barrierefreien Zugang.

Dieser Punkt muss im Verwaltungsausschuss weiter besprochen werden.

Erneuerung Gasheizung im Gemeindezentrum – vorhandene Leitung vom Zwerchweg durch den Garten zum Gemeindezentrum:

Für die Erneuerung der Heizung wird vorgeschrieben, dass wir einen Energieberater beauftragen müssen, der einen Finanzierungs- und Sanierungsplan erstellt. Hier wurde uns Herr Löhmann, Energieberater aus Kuppingen, vorgeschlagen. Wir benötigen für die Beauftragung von Herrn Löhmann einen Beschluss.

Abstimmung: Wer ist dafür, dass wir Herrn Löhmann beauftragen, einen Finanzierungs- und Sanierungsplan, für die geplante Gasheizung, zu erstellen.

11 Stimmen sind dafür. 1 Stimmenthaltung

Beleuchtung Altarraum in Kuppingen.

	<p>Hier handelt es sich teilweise um eine Ersatzbeschaffung, da dort Strahler ausfallen. Geplant ist, die Beleuchtung auf LED umzustellen. Im Hinblick auf das Ziel der Diözese Rottenburg bis 2050 Klimaneutral zu werden unter dem Motto „Bewahrung der Schöpfung.“ Die Diözese fördert Maßnahmen, die der Einsparung von Energie dienen. Förderungen werden auch vom Energieanbieter in Aussicht gestellt. H.J. Steffens hat durchgerechnet, dass wir im Jahr 1.000 Euro an Stromkosten sparen könnten, wenn wir alles auf LED umstellen würden. In diesem Zusammenhang würde dann die gesamte Steuerung über „my Gekko“ erweitert. Derzeit verbrauchen wir pro Gottesdienst 7,2 KW Strom. 3,6 KW allein durch die Strahler im Altarraum. Die Ersparnis würde sich also lohnen. Dies wird noch im Verwaltungsausschuss besprochen und ausgearbeitet.</p>	VA
5.	<p>Bericht der Kirchenpflegerin A. Bartl hat nichts zu berichten. B. Lambertz hatte die Themen schon alle angesprochen und erläutert.</p> <p>Für die Maßnahmen zur Energieeinsparung würden wir eine Förderung von 2.000 Euro bekommen.</p> <p>Herr Frank (Architekt der Nufringer Kirche) wird sich wegen der Statik noch melden. A. Bartl wird da nochmal nachhaken.</p>	A. Bartl
6.	<p>Freigabe des Gemeindezentrums Juref P. Funke fragt nach, wann die Gemeindezentren für Jugendarbeit wieder geöffnet werden? Damit Firmvorbereitung in Präsenz stattfinden kann. Aktuell sind alle geschlossen. Für die Nutzung muss auf jeden Fall ein Hygienekonzept erstellt werden. Der Desinfektionsspender am Eingang muss benutzt werden. Eine Anwesenheitsliste mit Kontaktdaten und Kontaktzeiten wird ausgelegt, wo sich alle eintragen müssen. Die einzelnen Kirchengemeinden sollen selber entscheiden, ob und unter welchen Voraussetzungen sie die Öffnung der Gemeindezentren erlauben, sofern die Inzidenzwerte unter 100 sind.</p> <p>B. Kuhn fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, von allen Anwesenden einen Selbst-Schnelltest zu fordern?</p> <p>P. Funke: die Landesregierung hat am 17.05. einen neuen Beschluss mit dem BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) mit verschiedenen Regelungen herausgegeben. Bei einem Inzidenzwert unter 100 dürfen 12 Personen ohne Test anwesend sein. Bei einem Inzidenzwert über 100 ist ein Test erforderlich und auch nur dann, wenn mehr als 12 Personen da sind. Ausgenommen diejenigen, die über einen vollständigen Impfschutz verfügen, oder einen Genesenen Schein vorlegen können. Im Pandemiestufenplan der Diözese ist alles geregelt: 10 qm pro Person, bei Jugendarbeit maximal 12 Personen bei einem Mindestabstand von 1,5 m. Es gibt also eine andere Regelung bei der Jugendarbeit. Die Veranstaltung darf maximal 3 Stunden dauern.</p> <p>Es stellt sich nun die Frage, wer die Verantwortung übernimmt. Soll das einer aus dem KGR sein? Da P. Funke sehr gut informiert ist und ein Hygienekonzept vorweisen kann und als Hauptverantwortlicher auch die Verantwortung tragen kann. Er möchte eine schnelle Entscheidung, da im Augenblick die Treffen für die Firmvorbereitung anstehen.</p> <p>Der Rentner- und Spielenachmittag wurde angesprochen. Die Senioren sind fast alle geimpft. Es wäre für diese Personengruppe sehr wichtig, sich wieder treffen zu dürfen. Doch laut Pandemieplan der Diözese ist dies nicht erlaubt. Laut P. Funke wird es für die Senioren noch keine neue Regelung geben.</p>	

Alle 7 bis 14 Tage wird der Pandemiestufenplan der Diözese aktualisiert. Im Augenblick gilt: Inzidenzwerte 5 Tage unter 100, kann geöffnet werden, 3 Tage über 100 wird wieder alles geschlossen.

PaP.Pfv. R. Debert: Egal, welche Gruppen sich treffen, Firmlinge, KjG oder Minis. Alle Treffen müssen im Pfarrbüro angemeldet werden. Wir müssen wissen, wann wer im Saal ist. Das muss auch mit der Reinigungskraft abgesprochen werden. Die Teilnehmerlisten sollten im Pfarrbüro hinterlegt werden.

Wir brauchen einen Beschluss, ob die Gemeinde, wie der Pandemiestufenplan vorsieht, bei einem Inzidenzwert unter 100 an 7 aufeinanderfolgenden Tagen, die Gemeindezentren für unsere Jugendlichen öffnen kann.

**Abstimmung: Wer ist dafür, dass wir unter diesen Voraussetzungen die Gemeindezentren für die Jugendarbeit öffnen?
Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 12 Stimmen dafür.**

P. Funke wird mit H.J. Steffens das Hygienekonzept abstimmen.

7. **Bericht von Pascal Funke, über die Jugendaktion und Aktion „Lets talk about love“, bezüglich der Stellungnahme der Glaubenskongregation.**

Austausch an alle Interessierte zum Thema: „Liebe ist keine Sünde“, zur Diskussion steht das Segnungsverbot von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften. Hierzu gab es vom Jugenddekanat eine Veranstaltung. Diese wurde uns recht kurzfristig mitgeteilt.

M. Burichter: Das ist speziell kein Thema für Jugendliche. Es ist sicher sehr lobenswert, sich damit zu beschäftigen. Es wäre gut, wenn wir in einem kleinen Kreis über dieses sensible Thema, mit aller Sorgfalt und Respekt sprechen würden. Das Thema ist aktuell sehr präsent. B. Lambertz: vielleicht könnte man vom Jugenddekanat den Referenten dazu einladen.

Wer würde sich dafür interessieren, in dieser Gesprächsrunde dabei zu sein? Es geht auch darum, falls man mit diesem Thema konfrontiert wird, zu wissen wie man dazu argumentieren kann.

Es stellt sich die Frage, ob hier in unserer Kirche Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren möglich sein wird. P. Funke betont, dass die Entscheidung nicht vom KGR getroffen werden kann, sondern die Priester hier entscheiden werden.

H.J. Steffens: die Meisten die hier sitzen, haben nicht das theologische Wissen, deshalb ist es gut, wenn man sich in einer kleineren Runde, zusammen mit den Priestern damit auseinandersetzt und hier wäre wirklich wichtig, dass dieser Gesprächskreis in Präsenz stattfindet.

In den KGR's der anderen Gemeinden in unserer SE wurde dieses Thema ebenfalls diskutiert. P. Funke schlägt vor, darüber in einem Team mit der SE zu diskutieren. Dieser Vorschlag wird fürs Erste nicht als gut empfunden.

F. Trotter: findet es „mega cool“, dass sich der KGR mit diesem Thema auseinandersetzen wird. Sie findet es nicht gut, was theologisch rumkommt und findet, dass jeder seine eigene Meinung haben darf und diese nicht theologisch fundiert sein muss.

An dieser Gesprächsrunde werden folgende Personen teilnehmen: E. Kollinger, L. Wild, H.J. Steffens, B. Burichter, R. Klisch, R. Debert, N. Böhm und F. Trotter.

7. **Verschiedenes:**

